



## CHINAPOLITAN

### Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

über Jahrzehnte hinweg hat China sein kulturelles Erbe zugunsten rasanter Modernisierung und wirtschaftlichen Wachstums vernachlässigt. Diese Prioritätensetzung führte vielerorts zur Zerstörung historischer Stadtkerne und traditioneller Dörfer, was das Gesicht zahlreicher Regionen unwiederbringlich veränderte. Erst jetzt, mit der Einführung strengerer Gesetze zum Schutz von Kulturgütern, scheint ein Umdenken stattzufinden.

Ein markantes Beispiel für die Folgen dieser Vernachlässigung ist die Altstadt von [Kaschgar](#) in der autonomen Region Xinjiang. Bis in die frühen 2000er Jahre hinein galt sie als einer der besterhaltenen vormodernen Stadtkerne Zentralasiens, geprägt durch enge Gassen und traditionelle Lehmziegelbauten. Ab 2009 jedoch initiierte die chinesische Regierung ein umfangreiches Städtebauprogramm, das den Abriss von bis zu 85 Prozent der Altstadt vorsah. Offiziell wurde dies mit der Notwendigkeit erdbebensicherer Bauten begründet. Kritiker, darunter das Europäische Parlament, sahen darin jedoch einen Angriff auf die kulturelle Identität der Uiguren. Heute präsentiert sich Kaschgar als touristische Kulisse, die wenig von ihrer ursprünglichen Authentizität bewahrt hat.

Auch die Stadt [Datong](#) in der Provinz Shanxi erlebte einen radikalen Wandel. Ab 2008 wurde die Innenstadt im Stil der Ming-Dynastie umgestaltet, ein Projekt, das vorwiegend touristisch-kommerzielle Ziele verfolgte. Dabei wurden rund 40.000 Bewohner umgesiedelt, um Platz für eine historisierende Kulissenarchitektur zu schaffen, die jedoch oft nur eine vage Rekonstruktion des Originals darstellt.

Laut [nationaler Erhebungen](#) befinden sich 17,7 Prozent dieser unbeweglichen Kulturgüter in schlechtem Zustand, und etwa 44.000 Stätten wurden vor allem durch städtische Expansion und Infrastrukturprojekte unwiederbringlich zerstört. Diese Beispiele verdeutlichen die drastischen Konsequenzen einer Politik, die wirtschaftliche Entwicklung über den Erhalt kulturellen Erbes stellt. Die Zerstörung historischer Strukturen führt nicht nur zum Verlust architektonischer Zeugnisse, sondern auch zur Entwurzelung von Gemeinschaften und der Auslöschung kollektiver Erinnerungen.

Angesichts dieser Entwicklungen war es längst Zeit, die Gesetze zum Schutz von Kulturgütern zu überarbeiten. Seit dem 1. März gelten nun strengere Regelungen, die unter anderem höhere Geldstrafen für die Beschädigung von Kulturgütern vorsehen sowie die Aufhebung der Verjährungsfrist für die Rückforderung illegal erworbener Kulturgüter.

Die Verantwortung für den Schutz von Kulturgütern liegt nun primär bei den lokalen Regierungen. Sie sind verpflichtet, sowohl digitale als auch Echtzeit-Managementsysteme für staatseigene Kulturgüter zu implementieren. Zudem dürfen ohne vorherige archäologische Untersuchungen weder Land übertragen noch großangelegte Bauprojekte gestartet werden. Diese Regelungen ähneln den bereits etablierten Umweltverträglichkeitsprüfungen und sollen sicherstellen, dass Entwickler nicht auf

unerwartete Probleme stoßen. Die neuen Gesetze markieren insgesamt einen wichtigen Schritt in Richtung eines bewussteren Umgangs mit Chinas reichem kulturellen Erbe.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Am 13. März erscheint die achtzehnte Ausgabe unseres Executive Briefings *China Decoded*. Unser Fokusthema dieser Ausgabe: **Dynamiken bei der Integration von ASEAN und China und was das für deutsche/europäische Unternehmen bedeutet.**

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Anja Blanke

**Arbeitsbericht der Regierung veröffentlicht** – Der chinesische Ministerpräsident Li Qiang legte auf der Eröffnungssitzung der dritten Tagung des 14. Nationalen Volkskongresses am 5. März in Peking den Arbeitsbericht der Regierung vor. Darin werden die wichtigsten Ziele, Aufgaben und politischen Maßnahmen des Landes für 2025 vorgestellt. Laut dem Arbeitsbericht der Regierung strebt China 2025 ein Wirtschaftswachstum von rund 5% an. Der Bericht umreißt auch eine Reihe anderer wichtiger Entwicklungsziele für dieses Jahr, darunter eine städtische Arbeitslosenquote von etwa 5,5%, über 12 Millionen neue städtische Arbeitsplätze und ein Anstieg des Verbraucherpreisindex um etwa 2%. Außerdem werde China auf die Stabilisierung des Außenhandels hinarbeiten, ausländische Investitionen energisch fördern, solide Fortschritte bei der qualitativ hochwertigen Zusammenarbeit im Rahmen der Neuen Seidenstraße erzielen und die multilaterale, bilaterale und regionale wirtschaftliche Zusammenarbeit vertiefen. **Unsere Einschätzung:** "Lianghui" 两会 lautet die umgangssprachliche Bezeichnung für die beiden aufeinanderfolgenden Sitzungen der wichtigsten politischen Gremien Chinas - der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes (CPPCC) und des Nationalen Volkskongresses (NPC), der Legislative des Landes. Sie werden von ausländischen Investoren aufmerksam verfolgt, da sie einen wichtigen Einblick in die politische Landschaft Chinas geben, die Prioritäten Pekings für das kommende Jahr aufzeigen und die allgemeine politische Richtung des Landes umreißen. Die Verwirklichung der im Arbeitsbericht gesetzten Ziele wird eine große Herausforderung darstellen und erhebliche Anstrengungen erfordern. Trotz dieser Herausforderungen vermittelt der Bericht einen vorsichtigen Optimismus. Die chinesische Regierung zeigt sich nach wie vor zuversichtlich, dass das Land über bedeutende institutionelle Vorteile, eine enorme Marktgröße, ein umfassendes industrielles System und reichhaltige Humanressourcen verfügt. [Renmin Ribao](#)

**Wang Yi erläutert Chinas Außenpolitik im Jahr 2025** – Am vergangenen Freitag beantwortete der chinesische Außenminister Wang Yi im Rahmen der "Zwei Sitzungen" in einer 90-minütigen Pressekonferenz insgesamt 23 Fragen zu kritischen Themen wie den Beziehungen zwischen China und den USA, dem Ukraine-Krieg und der Situation in Gaza. Wang Yi zufolge befinde sich die Welt in einem Zustand der Veränderung und Instabilität, in dem Gewissheit zu einer knappen Ressource geworden sei. Die Entscheidungen, die insbesondere die führenden Länder treffen, werden den weiteren historischen Verlauf maßgeblich beeinflussen und die Zukunft der Welt gestalten. Die chinesische Diplomatie werde sich für die richtige Seite der Geschichte und den Fortschritt der Menschheit einsetzen. Wang betonte auch, dass Peking dem Druck der USA auf die Zölle "entschlossen entgegenzutreten" werde, und fügte hinzu, dass Großmächte "die Schwachen nicht tyrannisieren" sollten. **Unsere Einschätzung:** Die streng durchchoreografierten "Zwei Sitzungen" fungieren für die Volksrepublik China in der Regel als Plattform, um die eigenen Ansichten zu drängenden globalen Fragen darzulegen. Das diesjährige Treffen, das zu einer Zeit stattfand, in der die Volksrepublik China in einen neuen Handelskrieg mit Washington verwickelt ist und der amerikanische Präsident Trump die Außenpolitik der USA umkrempelt, bot Wang jedoch auch eine hochwillkommene Möglichkeit, um die Volksrepublik China gegenüber der Europäischen Union und Ländern des Globalen Südens als verlässliche Führungsmacht und stabilen Partner zu präsentieren. [Xinhua](#)

**Xi Jinping ruft zum Abschluss des Fünfjahresplans zur militärischen Entwicklung auf** – In der vergangenen Woche rief der chinesische Staatspräsident Xi Jinping während einer Plenarsitzung der Delegation der Volksbefreiungsarmee und der bewaffneten Volkspolizei auf der dritten Tagung des 14. Nationalen Volkskongresses dazu auf, die Anforderungen für eine hochwertige Entwicklung umzusetzen, um einen erfolgreichen Abschluss des 14. Fünfjahresplans (2021–2025) für die militärische Entwicklung zu gewährleisten. Xi sagte, seit der Umsetzung des Plans seien eine Reihe bedeutender Erfolge erzielt worden. Es gebe aber auch viele Herausforderungen und Probleme, die angegangen werden müssten. Daher gelte es, das Vertrauen zu stärken, sich den Herausforderungen zu stellen sowie die Anforderungen für eine qualitativ hochwertige Entwicklung umzusetzen. Ziel sei es, die festgelegten Ziele und Aufgaben fristgerecht zu erreichen. Er forderte auch die Einrichtung eines soliden und wirksamen Aufsichtssystems, um Korruption gründlich zu untersuchen und zu bekämpfen. **Unsere Einschätzung:** Seit Jahren schon versucht Xi Jinping, die Korruption im chinesischen Militär in den Griff zu bekommen. Doch die nun getätigten Äußerungen deuten darauf hin, dass seine Anti-Korruptionskampagne in der Volksbefreiungsarmee noch nicht so erfolgreich umgesetzt worden ist, wie es notwendig gewesen wäre. Auch in den vergangenen Wochen und Monaten wurden immer wieder hochrangige Offiziere der Korruption angeklagt und ihrer Ämter enthoben. Disziplinarprobleme innerhalb der VBA sind also nach wie vor ein schwerwiegendes Hindernis für die erfolgreiche Umsetzung der Modernisierung der chinesischen Streitkräfte. [Renmin Ribao](#)

**China veröffentlicht Weißbuch über Fentanyl-verwandte Substanzen** – Vor wenigen Tagen veröffentlichte der chinesische Staatsrat ein Weißbuch zur Kontrolle über Fentanyl-verwandte Substanzen. China habe in den letzten Jahren großen Wert auf die Kontrolle von Fentanyl-verwandten Stoffen gelegt, hieß es in dem Weißbuch. Zudem habe das Land eine strenge Aufsicht über Fentanyl-verwandte Medikamente ausgeübt, den Missbrauch von Fentanyl-verwandten Stoffen rigoros verhindert und sei hart gegen den Schmuggel, die Herstellung sowie den Handel mit Fentanyl-verwandten Stoffen und verwandten Vorläuferchemikalien vorgegangen. In dem Weißbuch wurde ferner betont, dass China seiner Verantwortung für die Drogenkontrolle gerecht werde, das bestehende internationale Drogenkontrollsystem fest aufrechterhalte, sich uneingeschränkt an wichtigen Entscheidungen im

Bereich der internationalen Drogenkontrolle beteilige und chinesische Weisheit und Lösungen in die globale Drogenpolitik einbringe. **Unsere Einschätzung:** Das Weißbuchs kann als klare Botschaft an die USA verstanden werden. Denn nur wenige Stunden vor seiner Veröffentlichung hatte US-Präsident Donald Trump zusätzliche Zölle auf chinesische Importe mit der Begründung verhängt, China habe die Lieferung von Fentanyl in die USA nicht gestoppt. Vor etwa zehn Jahren gelangte Fentanyl aus China in die USA. Im Jahr 2020 kam die US-amerikanische Drogenbekämpfungsbehörde zu dem Schluss, dass China die Hauptquelle für Fentanyl und Fentanyl-verwandte Substanzen, die über den internationalen Postverkehr gehandelt werden, sei. Infolge der Bekämpfungsmaßnahmen der US-amerikanischen und chinesischen Behörden gegen Drogenhändler und kriminelle Banden wurde ein signifikanter Teil dieses Handels über Kartelle in Mexiko umgeleitet. Anstatt das fertige illegale Fentanyl direkt in die USA zu schicken, wird von den Drogenhändlern und Exporteuren in China eine Verschickung chemischer Grundstoffe nach Mexiko veranlasst. Diese werden in Mexiko zu Fentanyl verarbeitet und in die USA verschickt. [Renmin Ribao](#)

**Taiwan blockiert akademischen Austausch mit China** – Die taiwanische Regierung hat vor kurzem die Liste der chinesischen Universitäten erweitert, denen der akademische Austausch mit taiwanischen Universitäten untersagt wird. Dazu gehören renommierte Universitäten wie die Beihang-Universität und das Beijing Institute of Technology. Chen Binhua, Sprecher des Büros für Taiwan-Angelegenheiten des Staatsrats, sagte vor wenigen Tagen bei einer Pressekonferenz, der Schritt der DPP schade den Interessen der taiwanischen Universitäten und entlarve sie als engstirnig und arrogant. Die DPP-Regierung habe sich wiederholt politisch in den Bildungsaustausch zwischen Taiwan und China eingemischt und damit ihre ablehnende Haltung gegenüber allem, was mit dem Festland zu tun hat, unter Beweis gestellt, so Chen. **Unsere Einschätzung:** Während China versucht, den akademischen Austausch mit Taiwan zu intensivieren, schlägt Taipeh einen entgegengesetzten Kurs ein. Offiziell heißt es, die Maßnahme sei notwendig, um zu verhindern, dass China mit seiner "Einheitsfront" systematisch gegen taiwanische Studierende vorgeht. Schon seit längerer Zeit ist es taiwanischen Hochschulen und Universitäten untersagt, mit Bildungseinrichtungen des chinesischen Verteidigungsministeriums zusammenzuarbeiten. Nun wurde auch der Austausch mit sieben Universitäten des chinesischen Ministeriums für Industrie und Informationstechnologie (MIIT) untersagt, da man befürchtet, dass taiwanische Schlüsseltechnologien "gestohlen" werden könnten. [Renmin Ribao](#)

*Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.*

[Inside China](#)

[AboutChina](#)

[NewAtCIDW](#)

[ChinaCalendar](#)

[ChinaJobs](#)

*Autorin: Julia Haes*

**China verschärft Denkmalschutz: Strengere Strafen und Aufsicht** – China hat sein Denkmalschutzgesetz umfassend überarbeitet, um Kulturerbe besser zu schützen. Seit dem 1. März gelten höhere Strafen von bis zu 10 Millionen Yuan (ca. 1,4 Mio. USD) für Verstöße. Zudem müssen Bauprojekte nun archäologisch geprüft werden. Die Verantwortung liegt verstärkt bei lokalen Behörden, die den Schutz unbeweglicher Kulturgüter wie historische Gebäude und Tempel sicherstellen sollen. Außerdem wurden Tourismusregeln verschärft, um Überkommerzialisierung zu verhindern. Eine weitere

zentrale Neuerung ist die Aufhebung der Verjährungsfrist für die Rückgabe illegal entwandeter Artefakte. Das Gesetz ist eine Reaktion auf langjährige Kritik an unzureichender Durchsetzung und zu milden Strafen. Ein prägendes Beispiel war 2011 der illegale Abriss eines historischen Gebäudes in Peking, der mit einer niedrigen Geldstrafe geahndet wurde, die kaum abschreckend wirkte. Mit den neuen Regelungen wird der Schutz des kulturellen Erbes als nationale Priorität festgelegt. **Unsere Einschätzung:** Lange Zeit spielte der Denkmalschutz in China keine Rolle, vor allem wenn es um den Abriss alter Stadtteile ging. Seit einiger Zeit werden aber neue Lösungen gesucht, um alte Strukturen zu erhalten und mit modernen Konzepten wiederzubeleben. Interessant ist, dass das Denkmalschutzgesetz zwar vom Nationalen Volkskongress verabschiedet wurde, konkrete Maßnahmen bezüglich des Schutzes von Kulturerbe aber in der parallel abgehaltenen Konsultativkonferenz diskutiert werden. [Sixthtone](#)

**Chinesische Hersteller weichen US-Zöllen über Südostasien aus** – Angesichts steigender US-Zölle verlagern viele chinesische Hersteller ihre Produktion nach Südostasien, insbesondere nach Thailand, Vietnam und Indonesien. Immobilienentwickler wie Amata Corp., die sich auf den Bau von Industrieparks spezialisiert haben, ziehen zahlreiche chinesische Investoren an. 2024 wurden dort knapp 90 neue Fabriken eröffnet, von denen 75% chinesische Eigentümer hatten. Diese Strategie soll Importkontrollen umgehen und die Handelsbeziehungen mit den USA aufrechterhalten. Besonders Hightech-Industrien wie Elektrofahrzeuge und Unterhaltungselektronik expandieren stark. Die USA könnten aber mit verschärften Antidumping-Zöllen und gezielten Sanktionen gegen chinesisch kontrollierte Unternehmen reagieren, insbesondere in strategisch wichtigen Sektoren wie Mikrochips, Biotechnologie und Telekommunikation. Das könnte die chinesischen Hersteller dazu bringen, auf ein asset-light-Investitionsmodell zu wechseln oder stärker auf Auftragsfertigung zu setzen. **Unsere Einschätzung:** Die Auslandsinvestitionen sind Teil der chinesischen Öffnungsstrategie. Viele chinesische Unternehmen haben schon seit der ersten Runde der US-Zölle 2018 Niederlassungen in Drittländern eröffnet, unter anderem weil das eine Anforderung der US-Kunden war. Teilweise wurden die Produkte nur umverpackt. Interessant wird sein, ob die südostasiatischen Partner sich Chinas Strategie anschauen, große Teile der Wertschöpfungskette im Inland abzubilden, um ihre eigene wirtschaftliche Entwicklung voranzutreiben. [Caixin](#)

**Humanoide Polizeiroboter in China sorgt für Aufsehen** – In Shenzhen patrouillieren seit Dezember 2024 humanoide Roboter vom Typ PM01 neben Polizisten und interagieren aktiv mit der Öffentlichkeit. Die Roboter sind 1,38 Meter groß, wiegen 40 kg und wurden vom Startup EngineAI entwickelt. Sie nutzen fortschrittliche KI und LiDAR-Sensoren für präzise, menschenähnliche Bewegungen und komplexe Manöver. Ihre Einführung hat große Aufmerksamkeit erregt und in den sozialen Medien kursieren virale Videos. Auch wenn der aktuelle Einsatz der Roboter (noch) begrenzt ist, sollen sie Polizisten unterstützen und deren Arbeit erleichtern. In einer anderen Stadt half ein Polizeiroboter bereits erfolgreich bei der Wiedervereinigung eines verlorenen Kindes mit seiner Familie. Online-Kommentatoren vergleichen das Design der Roboter mit Filmfiguren wie Robocop und Iron Man. Viele Chines:innen wünschen sich eine stärkere Integration solcher Technologien in den Alltag und sehen humanoide Roboter als vielversprechend für den Haushaltseinsatz. **Unsere Einschätzung:** Der PM01 ist der "kleine Bruder" des 1,70 Meter großen Modells SE01 von EngineAI. In den Einführungsvideos wirkt er mit seiner kleinen Größe und in der Interaktion mit Polizisten und Zuschauer:innen spielerisch und nett. Ob das bei "echten" Einsätzen auch so aussieht, bleibt abzuwarten. Die Roboter sollen die Polizisten vor allem bei Veranstaltungen mit größeren Menschenansammlungen unterstützen und dort Sicherheit gewährleisten. [South China Morning Post](#)

**Chinas wirtschaftlicher Wandel: Gewinner und Verlierer** – Chinas Wirtschaft durchläuft einen strukturellen Umbau. Die Regierung priorisiert Technologie- und Konsumsektoren, während traditionelle Industrien wie Immobilien an Bedeutung verlieren. Entsprechend waren auf dem Symposium von

Präsident Xi Jinping mit führenden Wirtschaftsvertretern Technologieunternehmen stark vertreten, während Immobilienfirmen fehlten. Im verarbeitenden Gewerbe waren im Jahr 2024 die Anlageinvestitionen besonders hoch, sogar höher als in aufstrebenden Sektoren wie allgemeine Ausrüstung, Instrumente, Pharmazeutika und Automobilen. Mit Durchbrüchen in strategischen und aufstrebenden Sektoren wie Kernenergie, erneuerbaren Energien, Flugzeugbau und Biopharmazeutika gehört China zu den innovativen Nationen. Aber nicht alle Unternehmen in den innovativen Sektoren gehören zu den Aufsteigern. Der Think Tank China Finance 40 Forum hat im letzten September in einer Analyse börsennotierter Unternehmen knapp 500 Unternehmen aus den Bereichen Immobilien, Medien, Software und Dienstleistungen sowie Nichtbankenfinanzierung als "rückläufig" eingestuft. Über 2.300 Unternehmen aus den Branchen Elektrogeräte, Elektronik, Verteidigung und Automobil wurden als "politisch unterstützt" definiert. Weitere 2.600 Unternehmen aus Sektoren wie Einzelhandel, Pharmazeutika, öffentliche Versorgungsunternehmen und Transport waren neutral. Der Beitrag der unterstützten Branchen an den Gesamteinnahmen stieg seit 2020 von etwa 20% auf knapp 25% an, während der Beitrag der absteigenden Sektoren von 15% auf unter 10% fiel. **Unsere Einschätzung:** Das systematische Vorgehen zeigt, dass China den Umbau der Wirtschaft sehr gezielt vorantreibt. Entwicklungspläne wie die "High Quality Productive Forces" sollten entsprechend gründlich studiert und die aufstrebenden Branchen entsprechend im Blick behalten werden. [South China Morning Post](#)

**Chinesische Internetnutzer kritisieren US-Botschaft nach Trump-Post** – Nach einem hitzigen Treffen zwischen Donald Trump und Wolodymyr Selenskyj veröffentlichte die US-Botschaft in Peking einen Post auf ihrem WeChat-Account über Trumps Vorwürfe gegen den ukrainischen Präsidenten. Dies führte zu einer Welle kritischer Kommentare chinesischer Internetnutzer auf WeChat, die Trump und die US-Regierung verspotteten. Viele nannten den Tag eine "Schande für die USA" und kritisierten Trumps Haltung. Einige spekulierten, dass die Botschaft bewusst die Kommentarfunktion freigeschaltet hatte (was bei anderen Posts nicht der Fall ist), um den Präsidenten anzugreifen. Chinas Regierung schwieg offiziell und ließ erst am Montag durch den Außenministeriumssprecher verlautbaren, dass China weiterhin eine konstruktive Rolle bei der politischen Lösung der Ukraine-Krise und bei Friedensverhandlungen spielen werde. Die chinesischen Staatsmedien griffen die russische Reaktion auf, dass Trump Selenskyj nicht genug beschimpf habe. In den sozialen Netzwerken Chinas gingen Hashtags zu dem Vorfall viral, der Hashtag "Amerikanische Journalisten werden erstmals Zeugen eines Streits im Weißen Haus" erreichte 250 Millionen Aufrufe. **Unsere Einschätzung:** Die Empörung der chinesischen Netizens ist glaubwürdig. Insbesondere dass solche Auseinandersetzungen und Beschimpfungen vor den Journalisten stattfinden, ist für chinesische Bürger:innen unerträglich. In China werden Verhandlungen und Konflikte grundsätzlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgetragen und die Ergebnisse gesichtswahrend präsentiert. [South China Morning Post](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs



## **Chinaforum Breakfast Club: Markus Herrmann über die Entwicklungsstrategie, Reformpläne und kurzfristigen Konjunkturmaßnahmen der chinesischen Regierung**

Beim Breakfast Club des Chinaforums Bayern am 27. Februar hat Markus Herrmann von der China Macro Group seine Einschätzung zur aktuellen wirtschaftspolitischen Situation geteilt. Er verwendet ausschließlich Originalquellen und liefert immer eine "Kalibrierung", also eine Übersetzung, in die europäische Perspektive.

Drei Highlights aus diesem informationsreichen Impuls möchte ich gerne hier teilen:

### **Von der Integration in die Weltwirtschaft zur Eigenständigkeit**

Bis 2020 ging China, genau wie die Welt, davon aus, dass es sich in die Weltwirtschaft integrieren würde. China verstand sich als World Factory, der Blick war nach außen gerichtet. Mit dem ersten Handelskrieg und der Covid-Pandemie stellte die chinesische Regierung fest, dass China sich gegen Einflüsse von außen absichern und seine eigene Wirtschaft zur Unabhängigkeit führen müsse. Das Konzept der Dual Circulation entstand. China entwickelt sich zunehmend zum Gravitationsfeld, das Talente, Technologie und Kapital mit entsprechenden Anreizen und Förderprogrammen anzieht.

### **Aktive Bekämpfung von Überkapazitäten**

Die chinesische Regierung arbeitet an drei konkreten Maßnahmen im Kampf gegen Überkapazitäten: Exportquoten, Einschränkung des Handlungsspielraums von Lokalregierungen bei der Investitionsgewinnung und Zusammenarbeit mit den Industrieverbänden gegen Preiskämpfe.

### **High Level Opening up**

China meint es ernst mit der Öffnung für die Industriestaaten (mit Ausnahme der USA), den globalen Süden und den Entwicklungsländern. Entsprechende Regelungen zum Schutz von IP, Antimonopolregelungen und die Herstellung des Level Playing Field sind bereits im vollen Gange. Diese Entwicklung führt allerdings zu einer entscheidenden systemischen Frage für Europa: Was machen wir, wenn es ein Level Playing Field gibt? Dürfen dann europäische Unternehmen ungehindert in China investieren?

Ich danke dem Chinaforum Bayern und Markus Herrmann für diesen gelungenen Vormittag, der mich mit vielen Anregungen zum weiteren Nachdenken versorgt hat.

Julia Haes

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

**ChinaCalendar**

ChinaJobs

### **Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:**

- [12.03. - Dezan Shira & Associates: Seizing Opportunities in China's Policy-Driven Industries: Insights for 2025 and Beyond](#)
- [13.03. - Ostasiatisches Seminar Georg-August-Universität Göttingen: Panel discussion: Xi Jinping and the Question of Power](#)
- [13.03. - Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte: China's Scientists and International Research on Climate Change](#)

- [13.03. - IHK Pfalz: So geht China 2025 – Erfolgreich agieren im Wettbewerb in und mit China](#)
- [13.03. - Chinesische Handelskammer in Deutschland e.V.: Arbeitsrechtliche Änderungen im Jahr 2025 und Praxistipps](#)
- [13.03. - EU SME Centre: Report on China's Green Development](#)
- [13.03. - Rödl & Partner: GDPR, Data Protection Act and PIPL: the data protection regulation of the European Union, Africa \(Kenya\) and China](#)
- [14.03. - Konfuzius-Institut München: "Ausgerechnet zu den Chinesen..." Deutschsprachige Abenteurerinnen in China](#)
- [14.03. - European Union Chamber of Commerce in China: Beyond Two Sessions 2025: Charting the Course for Business](#)
- [14.03. - Konfuzius-Institut Frankfurt: Psychodynamische Psychotherapie und Psychoanalyse in China – eine unerwartete Begegnung](#)
- [18.03. - China Netzwerk Baden-Württemberg: Wettbewerb durch Kooperation - weiterhin ein Erfolgsrezept?](#)
- [18.03. - Reinhold-Maier-Stiftung: Chinas Cyberstrategie und ihre Auswirkungen auf Europa: Eine digitale Bedrohung?](#)
- [18.03. - EU SME Centre: Navigating the Chinese Market: Best Business Practices](#)
- [18.03. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Besuch einer Unternehmens Delegation aus Zhejiang](#)
- [18.03. - Swiss-Chinese Chamber of Commerce: Lunch & Learn: Artificial Intelligence – Do you have the legal risks under control?](#)
- [20.03. - China-Team: " Small Giant" – die neue Positionierung der deutschen KMU](#)
- [20.03. - Chinaforum Bayern: Chinesische Investitionen in Deutschland - M&A, Greenfield oder gar nicht?](#)
- [21.03. - EU SME Centre: China's Hazardous Waste Sector: Market Insights, Regulations, and Opportunities for European SMEs](#)
- [25.03. - WiWiKo-China / ChiKoN: Sprachkenntnisse im Rahmen der China-Kompetenz: Was brauchen wir?](#)
- [25.03. - Chinesische Handelskammer in Deutschland e. V. \(CHKD\) : Beantragung des Aufenthaltstitels zum Zwecke der Beschäftigung für chinesische Mitarbeiter](#)
- [25.03. - China-Zentrum der HTWG: \(Vortragsreihe, bis 1. Juli\) Fokus Asien: Jugend, Zukunft, globale Perspektiven](#)
- [25.03. - Reinhold-Maier-Stiftung: Chinas schleichende Macht: Hongkongs Kampf für Demokratie](#)
- [27.03. - EU SME Centre: Navigating China's Business Landscape: Key Insights & Practical Tips](#)
- [27.03. - Berlin Contemporary China Network: Selective Digital Citizenship: AI-driven Speech Recognition and Politics of Language under Authoritarianism](#)
- [28.03. - iMOVE / OAV: Bildungsforum Asien 2025](#)
- [28.03. - Konfuzius-Institut Leipzig: Chinas " zerrissene Generation"](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

**ChinaJobs**

**Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:**

- [MR China Ltd. sucht Regional Sales Manager - Components](#)



- [Hillebrand Gori China Co., Ltd. sucht Finance Director](#)
- [Leuze electronic GmbH + Co. KG sucht Referent Vertriebsmanagement \(m/w/d\) Asien / China oder Europa](#)
- [CAISSA Touristic \(Group\) AG sucht Reiseverkehrskauffrau/-mann / \(m/w/d\)](#)
- [ZVEI e.V. sucht Bereichsleitung Global Affairs & Konjunktur \(w/m/d\)](#)
- [W&S Digitalagentur GmbH sucht Mitarbeiter:in im Technischen Einkauf / Materialwirtschaft \(m/w/d\) - SCHWERPUNKT CHINA](#)
- [Brand Academy Hamburg GmbH sucht Internationale Studienberatung im Bereich Marketing/Sales](#)
- [GEP Consulting GmbH sucht Bildungskoordinator\\*in/ Bildungsmanager\\*in/ Account Manager\\*in \(m/w/d\)](#)
- [Elmos Semiconductor Technology & Engineering GmbH sucht Senior Projektleiter \(m/w/d\) IC- und Mikrosystem-Entwicklungsprojekte Region China](#)
- [Pacific Prime sucht Sales Consultant & Business Development](#)
- [Deutsche Bank \(China\) Co., Ltd. Shanghai Branch sucht CB - Fintech/New Eco Coverage - Director](#)
- [DORNACH sucht Prüfungsleiter/ Manager \( m/w/d\) Prüfung China Desk](#)

#### **für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:**

- [Mercedes-Benz Mobility AG bietet Praktikum im Bereich Projektkoordination für das Mercedes-Benz Charging Network China ab April/Mai 2025](#)
- [Kromberg & Schubert Automotive GmbH & Co. KG sucht Werkstudent | Vertrieb | China \(m/w/d\)](#)
- [OUTLETCITY AG sucht Praktikant \(w/m/d\) Marketing & Business Development Asia in Metzingen](#)
- [European Union Chamber of Commerce in China bietet Government Affairs Internship \(Cosmetics, Fashion and Leather\)](#)
- [China Mobile International Limited sucht 2025 Global Graduate Trainee - Germany \(m/f/x\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

#### **CONTACT & IMPRINT**

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH  
 Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes  
 Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing  
 Tel. +49 8158 925 944-0  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de)  
[www.cidw.de](http://www.cidw.de)

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.